

Stadt Opfikon Sanierung und Teilerweiterung Schulanlage Mettlen Planerwahlverfahren

Pflichtenheft Präqualifikation, 20. Oktober 2021





IMPRESSUM

Auftraggeberin

Stadt Opfikon, Oberhauserstrasse 27, 8152 Opfikon-Glattbrugg,
vertreten durch die Abteilung Finanzen und Liegenschaften

Auftragnehmerin

Planpartner AG, Obere Zäune 12, 8001 Zürich

Bearbeitung:

Stephan Schubert, Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt FH / BSLA

Michael Reisinger, MSc ETH in Raumentwicklung und Infrastruktursysteme (REIS)

Titelbild

Foto Planungsgebiet, Quelle: <https://www.schule-opfikon.ch/mettlen/1063>, Abfrage: 16.8.2021

Orthophoto Planungsgebiet, Quelle: GIS-Browser ZH, Abfrage: 16.8.2021

Ablage Bilder

28339_13A_21_BPH_Bilder_Pflichtenheft



INHALT

Vision	4
1 Einleitung	5
1.1 Ausgangslage	5
1.2 Absicht	7
1.3 Zielsetzung Auftraggeberin	8
2 Allgemeine Verfahrensbestimmungen	9
2.1 Vergabestelle	9
2.2 Verfahren	9
2.3 Entschädigung	9
2.4 Vertraulichkeit	10
2.5 Beurteilungsgremium	10
2.6 Organisation und Auskunftsstelle	10
3 Ablauf und Termine	11
3.1 Präqualifikation	11
3.2 Angebotsphase	11
4 Bestimmungen für die Präqualifikation	12
4.1 Teilnahmeberechtigung	12
4.2 Auswahlverfahren	12
4.2.1 Zulassungskriterien	12
4.2.2 Eignungskriterien	12
4.2.3 Teilnehmende Angebotsphase	13
4.3 Befangenheit	13
4.4 Einzureichende Unterlagen	13
4.4.1 Referenzobjekte	14
4.4.2 Formulare	14
4.4.3 Zusätzliche Unterlagen	14
4.5 Abgabe Bewerbungsunterlagen	14
5 Vorinformation zur Angebotsphase	16
5.1 Ablauf	16
5.2 Zuschlagskriterien	16
5.3 Einzureichende Unterlagen	17
6 Genehmigung	18

VISION

Die Schule von heute und morgen hat sich in den letzten Jahren immer mehr von einem Lernraum zu einem Lebens- und Erfahrungsraum gewandelt, der auch Freizeitaktivitäten, Erholungs- und Freiräume mit umfasst. Dies nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Lehrpersonen. Das zeigt sich auch dadurch, dass viele Schülerinnen und Schüler zwischen 7 und 8 Uhr morgens auf dem Schulareal eintreffen und dieses erst wieder zwischen 17 und 18 Uhr verlassen. Um diesen Lebens- und Erfahrungsraum zu ermöglichen, ist es wichtig, dass die Übergänge zu den angrenzenden Räumen wahrnehmbar, aber durchlässig bleiben, Funktionen der umliegenden Quartiere von der Schule übernommen und auserschulische Lern- und Erfahrungsorte in die Unterrichtsgestaltung mit einbezogen werden.

Die Sanierung soll als Chance genutzt werden die Raum- und Zeitstrukturen aufzubrechen, verstärkte Zusammenarbeit zu ermöglichen und den Aussenraum aufzuwerten zur Nutzung als erweiterter Unterrichtsraum. Die Pädagogischen aktiven Flächen sollen vielfältig zugänglich, transparent und flexibel nutzbar sein. Die gemeinsamen Flächen sollen auf alle möglichen verschiedenen Arten bespielt und angeeignet werden können und die Schule durch einen vielfältigen Gebrauch als facettenreichen Lebensraum erlebbar machen.

Mit den erweiterten Räumen für die Schulergänzende Betreuung sollen förderliche strukturellen Bedingungen für das Zusammenwachsen von Schule und Betreuung geschaffen werden, die eine multiprofessionelle Zusammenarbeit unterstützen.

1 EINLEITUNG

1.1 Ausgangslage

- Stadt Opfikon** Die Stadt Opfikon liegt zwischen der Stadt Zürich und dem Flughafen Zürich im Kanton Zürich. Die Stadt Opfikon besteht aus den Ortsteilen Glattbrugg, Oberhausen, Glattpark und Opfikon.
- Schulanlage Mettlen** Die Schulanlage Mettlen befindet sich angrenzend zum historischen Kern des Ortsteils Opfikon (vgl. Abbildung 1).

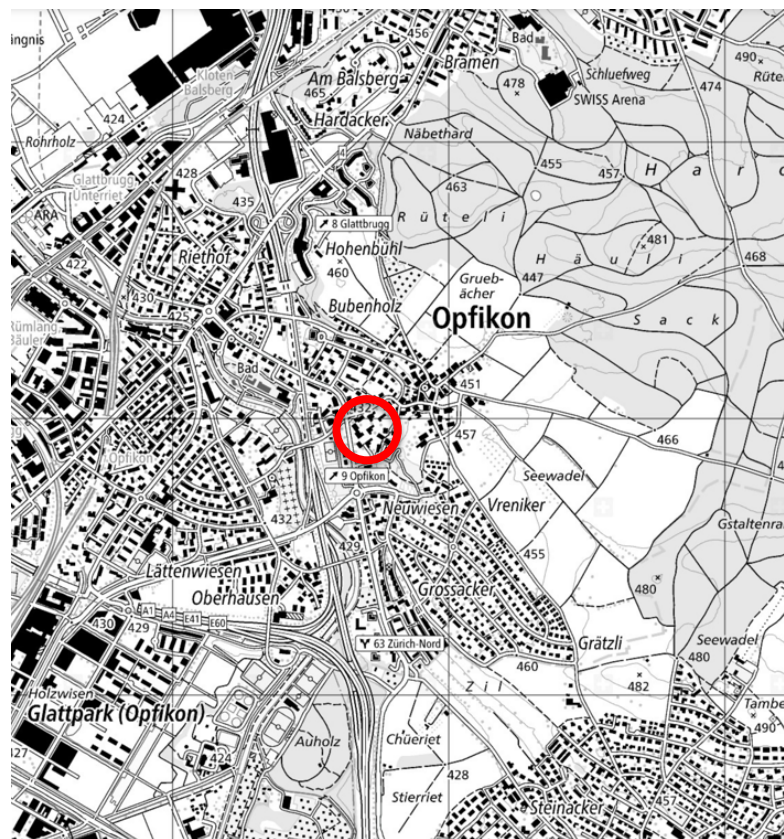


Abbildung 1: Ausschnitt Stadt Opfikon mit Standort der Schulanlage Mettlen (genordet, freier Massstab; Quelle: map.geo.admin.ch, Bearbeitet)

Die Schulanlage verfügt über mehrere Trakte (vgl. Abbildung 2). Die Trakte A-C dienen hauptsächlich als Unterrichtsgebäude und der Trakt H dient als Tagesbetreuung. Im Trakt S befinden sich u. a. der Singsaal sowie ein Teil der Stadtbibliothek und im Trakt T befinden sich der andere Teil der Stadtbibliothek, zwei Turnhallen sowie ein Lehrschwimmbecken. Der Trakt D befindet sich ausserhalb des Planungsperimeters.

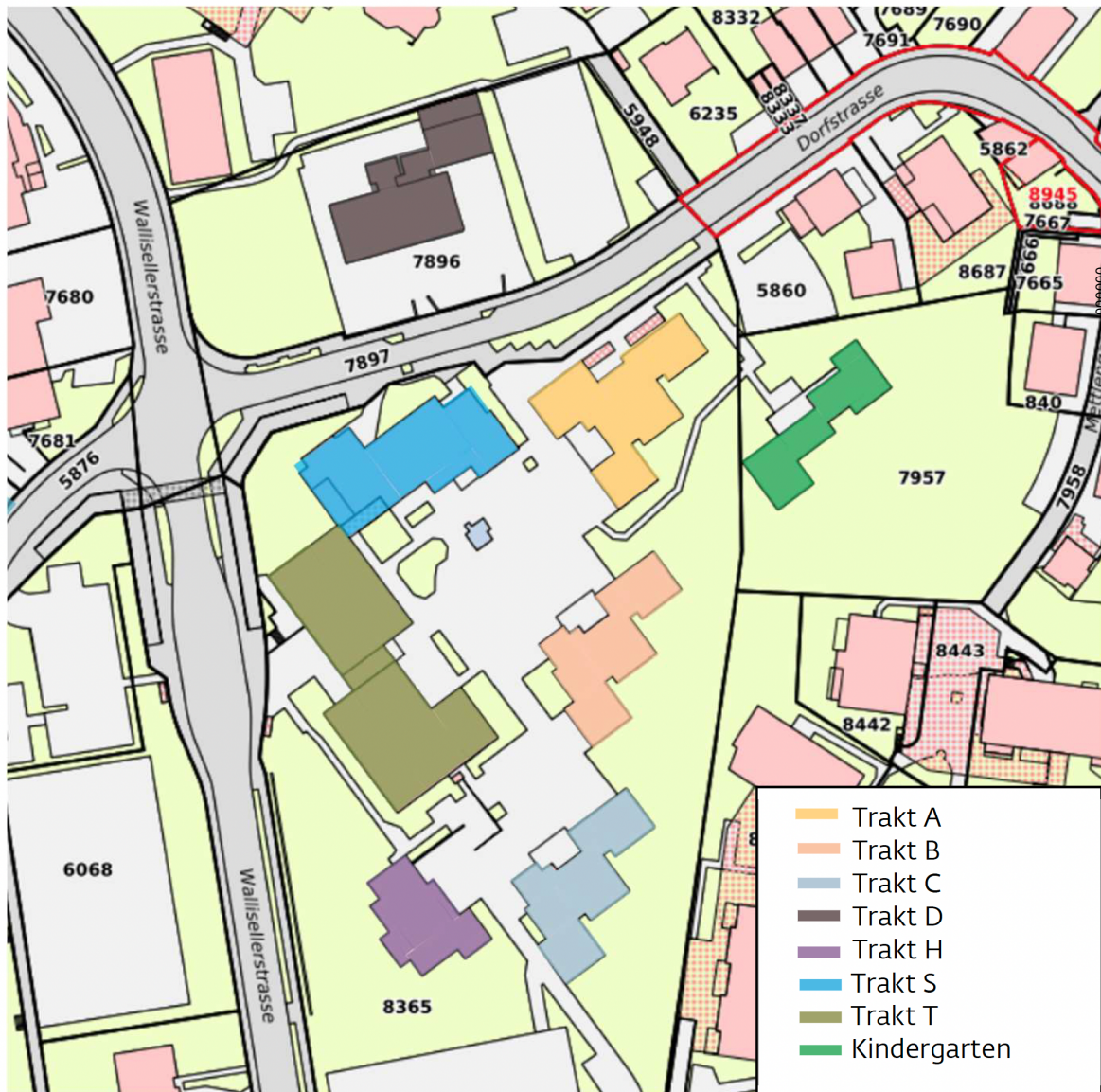


Abbildung 2: Gebäudetrakte Schulanlage Mettlen (genordet, freier Massstab; Quelle: Zustandsanalyse, Lemon Consult)

Die Trakte A, B, C, H, S und T wurden 1966 erstellt und der Kindergarten wurde 1969 erstellt. 1991 wurde die Schulanlage saniert.

Sanierungs- und
Erweiterungsbedarf

Die Schulanlage verfügt heute über einen hohen Sanierungsbedarf. Zudem besteht ein Bedarf nach zusätzlichen Flächen für Betreuung. Südwestlich des Kindergartens besteht eine Baulandreserve.

1.2 Absicht

Sanierung und Teilerweiterungen	Die Gebäude sind in die Jahre gekommen und sollen saniert werden. Zudem sollen zusätzliche Flächen für die Betreuung südwestlich des Kindergartens geschaffen werden.
Energie	Der Energiebedarf der Gebäude ist durch Massnahmen an der Gebäudehülle und der Haustechnik zu reduzieren. Ebenfalls hat die bestehende fossile Wärmeerzeugung das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und soll im Rahmen der Sanierung durch eine zentrale Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Energieträgern ersetzt werden. Im neuen Energiekonzept ist die Wärmeversorgung des gesamten Areals ganzheitlich zu betrachten und dabei der voraussichtlich spätere Anschluss des Dorfschulhauses (vgl. Trakt D in Abbildung 2) und des in östlicher Richtung nahe gelegenen Ortsmuseums (Dorfstrasse 32) miteinzubeziehen.
Aussenraum	Der gestalterische Eingriff in den Aussenraum bildet eine nebengeordnete Rolle. Im Vordergrund stehen Optimierungen im Falle von Belagssanierungen und «Reparaturen aufgrund baulicher Eingriffe» sowie die aussenräumliche Anbindung und zweckentsprechende Gestaltung der Teilerweiterung.
Planerwahlverfahren	Gesucht wird ein geeignetes Planungsteam, bestehend aus den Fachbereichen Architektur/Baumanagement (Federführung), Landschaftsarchitektur, Bauingenieurswesen und Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro (HLSE) für die Planung und Begleitung der Ausführung der Sanierung und Teilerweiterung. Im Rahmen der Präqualifikation wird vorerst nur das federführende Architekturbüro gesucht. In der Angebotsphase wird das Generalplanungsteam gebildet und durch die entsprechenden Fachdisziplinen ergänzt.
Weitere Fachdisziplinen	Sofern sich in der nachfolgenden Angebotsphase aus dem Aufgabenverständnis wichtige Beiträge weiterer Fachplanender ergeben, behält sich die Bauherrschaft vor, auch diese zu beauftragen.
Kosten	Für die Sanierungsarbeiten werden Erstellungskosten BKP 1-6 von rund CHF 13,9 Mio. (exkl. MWST, exkl. Honorare) veranschlagt. Für die Teilerweiterung werden Erstellungskosten BKP1-6 von rund CHF 4,9 Mio. (exkl. MWST, exkl. Honorare) veranschlagt. Diese Summen werden auch als Richtgrössen zur Berechnung der Honorarkosten hinzugezogen.
Kreditgenehmigung	Es ist beabsichtigt, dass im Anschluss an das vorliegende Planerwahlverfahren für die Phasen bis und mit Baubewilligung der erforderliche Planungskredit eingeholt wird.

Bezug Die Realisierung erfolgt in Etappen und unter laufendem Betrieb. Es wird ein Baustart im Sommer/Herbst 2024 beabsichtigt.

1.3 Zielsetzung Auftraggeberin

Mit der Sanierung/Teilerweiterung der Schulanlage werden folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Haushälterischer Umgang mit den Finanzen (die Realisierung erfolgt gemäss dem Prinzip «Design to cost»): Die Erstellungskosten stehen in einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Kostenrahmen wird eingehalten und die künftigen Unterhaltskosten sind tief.
- Effizienter Betrieb: Die Teilerweiterung optimiert den internen Betriebsablauf und stellt wo möglich Synergien her.
- Bewilligungsfähiges Projekt: Die bau- und planungsrechtlichen Vorgaben werden vollumfänglich eingehalten.
- Betrieb während Bau: Während der Realisierung der Teilerweiterung ist der Betrieb der Schulanlage grösstmöglich aufrecht zu halten.
- Energetische Optimierung: Die Sanierung reduziert den Energieverbrauch der Gebäude und erneuerbare Energieträger werden eingesetzt.
- Pädagogischer Mehrwert: Die pädagogisch aktiven Flächen sollen vielfältig zugänglich, transparent und flexibel nutzbar sein.

2 ALLGEMEINE VERFAHRENSBESTIMMUNGEN

2.1 Vergabestelle

Vergabestelle Vergabestelle ist die Objektbaukommission Sanierung Schulanlage Mettlen, Stadt Opfikon, Oberhauserstrasse 27, 8152 Glattbrugg.

2.2 Verfahren

Selektives Verfahren Die Ausschreibung wird gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. b) der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im selektiven Verfahren durchgeführt und unterliegt dem Staatsvertragsbereich (Art. 5^{bis}, Art. 12^{bis} Abs. 1 IVöB). Im Weiteren gelten die Submissionsbestimmungen des Kantons Zürich.

Zwei Stufen Das Verfahren wird in zwei Stufen durchgeführt. Die erste Stufe dient der Präqualifikation. Für die zweite Stufe werden mindestens 3 bis maximal 5 Bewerbende zur Einreichung eines Angebots eingeladen.

Keine Anonymität Das Verfahren ist nicht anonym.

Sprache Die Sprache des Verfahrens ist Deutsch.

Gerichtsstand Gerichtsstand ist das Bezirksgericht Bülach. Anwendbar ist schweizerisches Recht.

Anerkennung Mit der Teilnahme am Verfahren verpflichten sich die Teilnehmenden zur Einhaltung und Anerkennung der massgebenden Vorgaben und Entscheide des Beurteilungsgremiums (vgl. Kapitel 2.5) in Ermessensfragen.

Ausschreibung Das Verfahren wird im Internet unter www.simap.ch und im Amtsblatt des Kantons Zürich ausgeschrieben. Sämtliche Unterlagen können ausschliesslich über www.simap.ch heruntergeladen werden.

2.3 Entschädigung

Für die Einreichung der Präqualifikationsunterlagen wird keine Entschädigung ausgerichtet.

In der Angebotsphase werden vollständig eingereichte Angebote mit je CHF 5'350.- (inkl. MWST, inkl. NK) entschädigt.

2.4 Vertraulichkeit

Vertraulichkeit Alle eingereichten Unterlagen dienen ausschliesslich der Information und werden vertraulich behandelt. Sie gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über. Mit der Einreichung des Teilnahmeantrages werden die Veranstalterin und die von ihr mit der Vorprüfung beauftragten Personen ermächtigt, die angegebenen Auskunftspersonen zu kontaktieren und alle Angaben zu überprüfen.

2.5 Beurteilungsgremium

Zur Beurteilung der Bewerbungen und der Angebote wird ein Gremium eingesetzt, das auch die Empfehlungen zuhanden der Vergabestelle formuliert.

Das Beurteilungsgremium setzt sich wie folgt zusammen:

Fachexperten mit Stimmrecht	<ul style="list-style-type: none"> • Tobias Lindenmann, Adrian Streich Architekten AG, Zürich • Jürg Ammann, Schader Hegnauer Ammann Architekten AG, Zürich • Thomas Murer, Lemon Consult AG, Zürich • Stephan Schubert, Planpartner AG, Zürich (Ersatz)
Sachexpertinnen mit Stimmrecht	<ul style="list-style-type: none"> • Valentin Perego, Finanzvorstand (Vorsitz des Beurteilungsgremiums) • Norbert Zeller, Schulpräsident • Caspar Salgo, Gesamtschulleiter • Karin Berger, Vertretung Bereich Liegenschaften (Ersatz) • Hannes Ziegler, Schulleiter Mettlen (Ersatz)
Beizug weiterer Expertinnen	Das Beurteilungsgremium behält sich vor, bei Bedarf weitere beratende Expertinnen beizuziehen.

2.6 Organisation und Auskunftsstelle

Die Vorbereitung, die Organisation und die fachliche Begleitung des Verfahrens sowie die formelle Prüfung der einzureichenden Unterlagen erfolgen durch:

Organisation	Planpartner AG Obere Zäune 12 8001 Zürich
Kontakt	Stephan Schubert, T +41 (0)44 250 58 92 sschubert@planpartner.ch Michael Reisinger, T +41 (0)44 250 58 34 mreisinger@planpartner.ch

3 ABLAUF UND TERMINE

3.1 Präqualifikation

Termin	Was und Wo
Freitag, 22.10.2021	Ausschreibung Präqualifikation im Amtsblatt des Kantons Zürich und auf simap.ch
ab Freitag, 22.10.2021 bis Donnerstag, 2.12.2021 um 16.00 Uhr*	Bezug der Unterlagen auf www.simap.ch Abgabe der Bewerbung bei: Planpartner AG, Obere Zäune 12, 8001 Zürich Vermerk: «Präqualifikation Planerwahlverfahren Schulanlage Mettlen»
Mittwoch, 5.1.2022	Beurteilung der Bewerbungen und Auswahl der Teilnehmenden durch Beurteilungsgremium
Mitte Januar 2022	Entscheid Objektbaukommission über Präqualifikation
Mitte Januar 2022	Schriftliche Mitteilung der Auswahl / Einladung Angebotsphase an Bewerbende

* Massgebend ist **nicht** der Poststempel, sondern das fristgerechte Eintreffen. Am Abgabetag sind die Zeitfenster für die persönliche Abgabe von 9.00 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.00 Uhr.

3.2 Angebotsphase¹

Termin	Was und Wo
Anfang Februar 2022	Versand Unterlagen
Ende Feb. / Anf. März 2022	Begehung mit Fragestellung (Teilnahme obligatorisch)
Anfang April 2022 um 12.00 Uhr*	Abgabe der Angebote bei: Abteilung Finanzen und Liegenschaften, Stadt Opfikon, Oberhausstrasse 27, 8152 Glattbrugg Vermerk: «Angebot Planerwahlverfahren Schulanlage Mettlen – NICHT ÖFFNEN»
Anfang April 2022	Offertöffnung (nicht öffentlich)
Ende April 2022	Präsentation der Angebote (Teilnahme obligatorisch) und Beurteilung der Angebote
Mai 2022	Zuschlag (vorbehältlich Kreditbeschluss Gemeindeversammlung) und Information mittels Verfügung durch Objektbaukommission
Mai 2022	Publikation Auftragsvergabe auf www.simap.ch

* Massgebend ist **nicht** der Poststempel, sondern das fristgerechte Eintreffen.

¹ Angaben provisorisch

4 BESTIMMUNGEN FÜR DIE PRÄQUALIFIKATION

4.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigung	Die Ausschreibung richtet sich an Bewerbende aus dem Fachbereich Architektur mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat das Gegenrecht gewährt.
Arbeitsgemeinschaften	Arbeitsgemeinschaften von zwei Architekturbüros und Arbeitsgemeinschaften von einem Architekturbüro und einem Baumanagementbüro sind zulässig.
Mehrfachbewerbung	Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig.
Erweiterung Planungsteam	Der Beizug von Fachplanenden aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro (HLSE) erfolgt im Rahmen der Angebotsphase. Bei Bedarf können dem Generalplanungsteam auch weitere Fachplanende angehören.
Federführung	Die Federführung innerhalb des Generalplanungsteams liegt während dem gesamten Verfahren beim Architekturbüro. Die Korrespondenz im Verfahren wird nur über dieses geführt.

4.2 Auswahlverfahren

4.2.1 Zulassungskriterien

Im Rahmen der Präqualifikation zur Eignungsprüfung zugelassen werden Bewerbende, welche die Bewerbungsunterlagen (Referenzblätter und Formulare, vgl. Kapitel 4.4) rechtzeitig abgeben und diese vollständig und korrekt ausgefüllt haben.

4.2.2 Eignungskriterien

Referenzobjekte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Realisiertes (d. h. bezugsbereit vor August 2021) Sanierungsprojekt einer bzgl. Nutzung, Eingriffstiefe und Bausumme vergleichbaren Baute der öffentlichen Hand (Referenz 1, Gewichtung 60 %); 2. Realisiertes (d.h. bezugsbereit vor August 2021) Neubauprojekt einer bzgl. ortsbaulicher Einordnung und Bausumme vergleichbaren Baute (Referenz 2, Gewichtung 40 %);
-----------------	--

Beurteilt werden die Referenzen nach der architektonischen und funktionalen Qualität sowie aufgrund der Einhaltung des Termin-

und Kostenrahmens (Referenzauskünfte werden bedarfsgerecht eingeholt).

Bei Arbeitsgemeinschaften von zwei Architekturbüros ist das Referenzobjekt 1 (Sanierungsprojekt) durch das eine Architekturbüro und das Referenzobjekt 2 (Neubauprojekt) durch das andere Architekturbüro abzugeben. Bei Arbeitsgemeinschaften von einem Architekturbüro und einem Baumanagementbüro sind beide Referenzobjekte des Architekturbüros, davon mindestens eines in Zusammenarbeit mit dem Baumanagementbüro, abzugeben.

4.2.3 Teilnehmende Angebotsphase

Auswahlverfahren Die Teilnahme an der Angebotsphase basiert auf einer Präqualifikation. Das Beurteilungsgremium schlägt der Vergabestelle gestützt auf die Eignungskriterien mindesten 3 bis maximal 5 Bewerbende aus dem Fachbereich Architektur vor, welche zur Angebotsphase eingeladen werden sollen.

Die Vergabestelle beauftragt die vom Beurteilungsgremium vorgeschlagenen Bewerbenden mit der Teilnahme an der Angebotsphase. Alle Bewerbenden werden über ihre Wahl oder Nichtwahl schriftlich benachrichtigt.

Teamzusammensetzung Angebotsphase Bei Einladung zur Angebotsphase verstärken sich die Teilnehmenden des Fachbereichs Architektur mindestens mit Fachpersonen der Fachbereiche Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro (HLSE).

Einzelplanungsmandate Weitere Fachpersonen werden bei Bedarf im weiteren Projektverlauf im Rahmen von Einzelplanungsmandaten beigezogen.

4.3 Befangenheit

Befangenheit Die Bewerbenden müssen von den Personen des Beurteilungsgremiums und den beigezogenen Expertinnen unabhängig sein. Die Verantwortung liegt bei den Teilnehmenden. Massgebend sind die Bestimmungen der SIA-Wegleitung «Befangenheit und Ausstandsgründe» vom Oktober 2013 (SIA 142i 202d, Art. 4 ff.).

4.4 Einzureichende Unterlagen

Unterlagen und Anforderungen Die Bewerbenden haben nachfolgende Unterlagen auf weissem Papier und als lose Blattsammlung (d.h. ungebunden und nicht geheftet) einzureichen.

Die einzureichenden Formulare können ausschliesslich unter www.simap.ch heruntergeladen werden.

Auf Datenträgern sowie per E-Mail oder Fax eingereichte Unterlagen, werden vom Präqualifikationsverfahren ausgeschlossen.

4.4.1 Referenzobjekte

Referenzblätter Jedes Referenzobjekt ist auf einem DIN A3-Blatt im Querformat mit Illustrationen und Erläuterungen einzureichen.

Die zwei Referenzblätter sind so zu gestalten, dass eine Beurteilung der Objekte nach den Eignungskriterien (vgl. Kapitel 4.2.2) möglich ist. Bei Umbauten/Erweiterungen etc. sind die vorgenommenen Eingriffe nachvollziehbar darzustellen (Abbruch in gelb, Neubau in rot).

Die dargestellten Referenzobjekte sind mit einem Kurztitel zu bezeichnen und mit dem Büronamen zu versehen.

Referenzliste Weitere Angaben zu den beiden Referenzen sind in der entsprechende Referenzliste (Formular 3A) anzugeben. Der erbrachte Leistungsanteil und die bearbeiteten Phasen sind zu bezeichnen.

4.4.2 Formulare

Formulare Unterzeichnete und vollständig ausgefüllte Formulare:

- Betriebsinformation (Formular 1A)
- Selbstdeklaration (Formular 2A)
- Referenzliste (Formular 3A)

4.4.3 Zusätzliche Unterlagen

Nicht verlangte Unterlagen Zusätzlich eingereichte, nicht verlangte Unterlagen wie Firmendokumentationen werden nicht berücksichtigt und entfernt.

4.5 Abgabe Bewerbungsunterlagen

Termin Die Bewerbungsunterlagen müssen **bis spätestens am Donnerstag, dem 2.12.2021, um 16:00 Uhr** bei der nachfolgend genannten Abgabestelle eingetroffen sein. Der Poststempel ist nicht massgebend.

Vollständigkeit Bewerbende, welche die verlangten Unterlagen für das Verfahren der Präqualifikation unvollständig oder zu spät einreichen, werden vom Verfahren ausgeschlossen (§ 4a Abs. 1 IVöB-Beitrittsgesetz).

Abgabestelle / Adresse	Planpartner AG Obere Zäune 12 CH-8001 Zürich
Vermerk	Die Bewerbung muss folgenden Vermerk aufweisen: «Präqualifikation Planerwahlverfahren Schulanlage Mettlen»
Keine Rückgabe	Die eingereichten Unterlagen gehen in das Eigentum der Veranstalterin über und werden nicht zurückgegeben.

5 VORINFORMATION ZUR ANGEBOTSPHASE

Provisorische Angaben Weiterführende Informationen erfolgen mit der Einladung zur Angebotsphase. Die nachfolgenden Angaben zum Ablauf, den Unterlagen sowie zur Beurteilung sind **provisorisch** und können Anpassungen erfahren.

5.1 Ablauf

Terminlicher Ablauf	Der vorgesehene terminliche Ablauf der Angebotsphase ist in Kapitel 3.2 dargestellt.
Begehung und Fragen	Ende Februar / Anfang März 2022 wird unter Beisein aller eingeladenen Planungsteams eine Begehung vor Ort durchgeführt. Ein Mitglied der Verfahrensorganisation wird anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen. Die Fragen werden soweit möglich direkt mündlich beantwortet, ansonsten folgt eine schriftliche Antwort. Eine zusätzliche schriftliche Fragerunde ist nicht vorgesehen. Die Begehung wird nicht an einem zweiten Datum durchgeführt.
Inputveranstaltung	Unter Teilnahme aller eingeladenen Planungsteams wird ein virtuelles Briefing durchgeführt. Dieses dient der Präsentation der Vision der Schule und Klärung allfälliger Verständnisfragen.
Präsentation der Angebote	Ende April 2022 findet die Präsentation der Angebote, welche Bestandteil der Offerte ist, statt. Diese besteht pro Planungsteam aus einer ca. 15-minütigen Präsentation und einer Frageunde.

5.2 Zuschlagskriterien

Die Angebote werden nach folgenden Zuschlagskriterien beurteilt:

- Referenzen des Fachbereichs Architektur (Referenzbeurteilung aus der Präqualifikation wird übernommen); Gewichtung 5 %.
- Referenzen der Fachbereiche Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro (HLSE) (Neubeurteilung der eingereichten Referenzen); Gewichtung insgesamt 20 %.
- Aufgabenverständnis, Vorgehensweise sowie Präsentation des Angebots; Gewichtung 45 %.
- Honorarangebot (Mittlerer Stundensatz und Faktoren); Gewichtung 30 %.

Der Einbezug des Zuschlagkriteriums Honorarangebot in die Gesamtbeurteilung erfolgt erst nach Abschluss der Beurteilungen der anderen Zuschlagskriterien.

5.3 Einzureichende Unterlagen

Bei den Angeboten steht nicht nur der «Preis» im Vordergrund, auch Aspekte der zu erwartenden Qualität/Handschrift/Herangehensweise sind genauso zentral. Für die Angebotsphase müssen deshalb folgende Unterlagen abgegeben werden (provisorische Angabe):

Referenzen Die Referenz-Bewertung des Fachbereichs Architektur wird aus der Präqualifikationsphase übernommen. Es erfolgt keine Neubewertung.

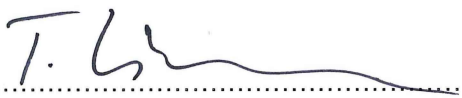
Die Referenzen der sechs dem bewerbenden Generalplanungsteam zugehörigen Fachdisziplinen Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und Heizung, Lüftung, Elektro (HLSE) werden anhand der in der Angebotsphase einzureichenden Referenzobjekte bewertet.

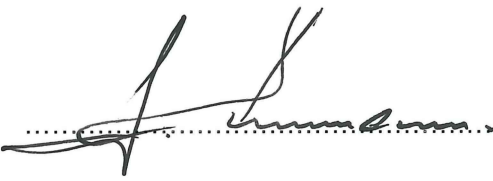
Honorierung Basierend auf vorgegebenen aufwandbestimmenden Baukosten: Angabe des mittleren Stundenansatzes, des geschätzten Stundenaufwands und der angebotenen Faktoren (Schwierigkeitsgrad, Anpassungsfaktor, Teamfaktor, Faktor für Sonderleistungen und Faktor für Umbau).


Aufgabenverständnis Es werden im Rahmen der Angebotsphase keine Lösungen / Projektvorschläge erwartet. Das Aufgabenverständnis soll lediglich Hinweise auf die möglichen Schwerpunkte sowie die einzuschlagende Richtung geben (Auftragsanalyse, Vorgehensvorschlag, Ideen zur Architektur). Insgesamt steht dem Angebot für die Darlegung des Aufgabenverständnisses maximal 1 Plakat im Format A1 quer zur Verfügung.

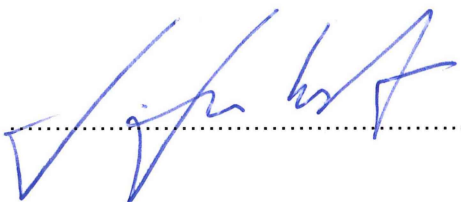
6 GENEHMIGUNG


Das vorliegende Pflichtenheft wurde vom Beurteilungsgremium am 27. September 2021 genehmigt.

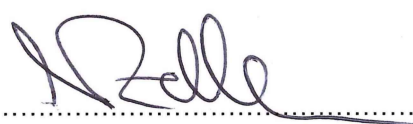
Tobias Lindenmann 

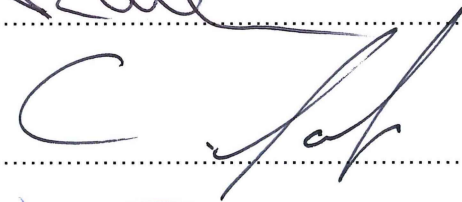
Jürg Ammann 

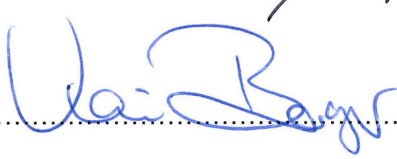
Thomas Murer 

Stephan Schubert 

Valentin Perego 

Norbert Zeller 

Caspar Salgo 

Karin Berger 

Hannes Ziegler 